

DIE LINKE. im Rat der Stadt Bochum, 44777 Bochum

An den Vorsitzenden
des Betriebsausschusses für die Eigenbetriebe
Herrn Dr. Peter Reinirkens

Rathaus/BVZ, Raum 2060
Gustav-Heinemann-Platz 2-6
D-44777 Bochum

Telefon: 0234 – 910 1295
Fax: 0234 – 910 1297
eMail: linksfraktion@bochum.de
Internet: linksfraktionbochum.de

Bochum, den 14.06.2021

Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE. im Rat der Stadt Bochum
zu TOP 1.1. Sitzung des Betriebsausschusses für die Eigenbetriebe am 15. Juni 2021

Haushaltssatzung der Stadt Bochum für das Haushaltsjahr 2022 hier: Überbezirkliches Hochbausanierungsprogramm 2022

Der Ausschuss möge den Beschlusstext durch folgenden Wortlaut ersetzen:

1. Der Ausschuss stimmt den bisher geplanten Maßnahmen des überbezirklichen Hochbausanierungsprogramms 2022 zu.
2. Für weitere Maßnahmen zur Bekämpfung von Sanierungs- und Investitionsstau sollen im Haushaltsplan 2022 zusätzliche 1.500.000 Euro zur Verfügung gestellt werden.
3. Die Zentralen Dienste werden beauftragt, dem Ausschuss Vorschläge vorzulegen, welche sanierungsbedürftigen Objekte mit diesen zusätzlichen Mitteln in das überbezirkliche Hochbausanierungsprogramm aufgenommen werden können.
4. Die Kämmerin wird beauftragt, die zusätzlichen Mittel im Haushaltsentwurf 2022 zu berücksichtigen.

Begründung:

Gegen die Stimmen der Linksfraktion hat der Bochumer Rat am 08.12.2016 im Rahmen des Haushalts sicherungskonzeptes (Vorlage Nr. 20163013) beschlossen, die Mittel für die überbezirklichen Maßnahmen künftiger Hochbausanierungsprogramme ab 2018 von 2.505.300 EUR um 1.500.000 EUR auf 1.005.300 EUR zu reduzieren. Diese empfindliche Kürzung sorgt seitdem für mehr Sanierungs- und Investitionsstau in unserer Stadt, denn sie wird bis heute fortgeschrieben.

Sanierungsstau verursacht mittel- und langfristig weit höhere Kosten als es rechtzeitige Investitionen tun. In einer Zeit, in der die Stadt Bochum zum Beispiel mit dem „Haus des Wissens“ ein neues Projekt mit einem Volumen von an die 100 Millionen Euro plant, erscheint es völlig unangemessen, an der Kürzung der Gelder für Sanierungsmaßnahmen

im Bestand festzuhalten. Die Summe von nur etwas mehr als einer Million Euro für die Sanierung aller städtischen Gebäude mit überbezirklicher Bedeutung reicht hinten und vorne nicht aus. Deshalb sollten im Haushaltsplan 2022 zumindest wieder 2.505.300 EUR für das überbezirkliche Hochbausanierungsprogramm vorgesehen werden.

Wahed Tofik